

Ökumenisches Abendgebet in Zeiten der Corona-Krise – Freitag, 5. Juni 2020

(Kreuzzeichen)

Kerzenritus (Kerze anzünden)

Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt. Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- STILLE -

HYMNUS (GL 342):

4) Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

<https://www.youtube.com/watch?v=-mP-fCKp7F4>

LESUNG: PSALM 20,7–8

Nun hab ich erkannt:

Der HERR schafft Rettung seinem Gesalbten.

Er antwortet ihm von seinem heiligen Himmel her
mit der rettenden Kraft seiner Rechten.

Diese setzen auf Wagen, jene auf Rosse,

wir aber bekennen den Namen des HERRN, unsres Gottes.

ZUM NACHDENKEN:

Immer wieder mischt sich in unseren Glauben auch Zweifel. Manchmal wird er auch durch die Kritik anderer angegriffen bzw. angefragt. Die Gabe der Stärke hilft uns dabei, auf Gott zu vertrauen. Sein Name sichert uns zu: Ich bin da.

Stark im Glauben zu sein, bedeutet, dass wir Zuversicht haben, dass der Heilige Geist uns alles geben wird, was wir brauchen, um Gott treu zu sein. Er hilft uns auch dabei, Rede und Antwort zu stehen über die Hoffnung, die uns erfüllt.

Papst Franziskus meint dazu: „Liebe Freunde, manchmal können wir versucht sein, uns von Trägheit oder schlimmer noch von Niedergeschlagenheit ergreifen zu lassen, vor allem angesichts der Mühen und der Prüfungen des Lebens. Verlieren wir in diesen Fällen nicht den Mut, bitten wir den Heiligen Geist, dass er durch die Gabe der Stärke unser Herz erheben und unserem Leben und unserer Nachfolge Jesu neue Kraft und Begeisterung schenken möge.“

(Generalaudienz vom 14. Mai 2014)

Zur Anregung:

Abschließend soll auf die vielen Christen verwiesen werden, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt und bedroht werden, die jedoch an ihrer Glaubensüberzeugung festhalten und für diese auch bereit sind Folter und Tod zu erleiden. Sie waren und sind Zeugen dieser großen Stärke die uns der Hl. Geist zukommen lässt und können uns Vorbilder im Glaubensleben sein.

Es gibt aber auch viele Menschen die großes Leid erlebt haben und die, oftmals unbemerkt von den Augen der Öffentlichkeit, um den Erhalt ihrer Familien und das tägliche Überleben kämpfen müssen. Gerade auch sie sind Zeugen dieser Gabe der Stärke worauf Papst Franziskus verweist: „Wie viele Männer und Frauen – wir kennen ihre Namen nicht – sind eine Ehre für unser Volk, sind eine Ehre für unsere Kirche, weil sie stark sind: stark im Voranbringen ihres Lebens, ihrer Familie, ihrer Arbeit, ihres Glaubens. Diese unsere Brüder und Schwestern sind Heilige, Heilige im Alltag, verborgene Heilige mitten unter uns: Sie haben die Gabe der Stärke, um ihre Pflicht als Menschen, als Väter, als Mütter, als Brüder, als Schwestern, als Bürger zu erfüllen.“

(Generalaudienz vom 14. Mai 2014)

Vater unser ... (und Gegrüßet seist du, Maria)

So segne und begleite uns in an diesem Abend und in dieser Nacht der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

- Kerze ausblasen –

(Pfarrer Andreas Engert)